

# Klasse unterwegs Newsletter

Nr. 04 | Dezember 2011

Neues vom Schulprojekt der DB Regio AG



Foto: DB AG/Ralf Braum

## Alte Geschichten – neu erzählt

Wer in Rheinland-Pfalz oder dem Saarland aufwächst, dem begegnet Geschichte an jeder Ecke – denn nicht nur Burgen und Schlösser erzählen Spannendes aus der Vergangenheit. „Klasse unterwegs“ gibt Tipps und zeigt: Geschichte ist oft jünger, als Schülerinnen und Schüler denken.

2000 Jahre sind eine lange Zeit – kaum zu glauben, dass viele Bauten und Orte der Region tatsächlich schon so alt sind. Römer, Kelten, Könige und Industriedynastien haben den Südwesten des Landes geprägt. Doch wie lassen sich Kinder und Jugendliche für Geschichten begeistern, die derart lange zurück liegen? Die Museen, Schlösser und Burgen in Rheinland-Pfalz und dem Saarland setzen längst auf Methoden aus dem 21. Jahrhundert, um Geschichte zu vermitteln. Ganz wichtig dabei: Die Schülerinnen und Schüler selbst anfassen, mitdenken und ausprobieren lassen. Auch neue Medien spielen eine immer größere Rolle.

So zeigen Einrichtungen wie das Museum Alzey oder das Terra Sigillata Museum in Rheinzabern, wie sich Ur- und Frühgeschichte für Kinder und Jugendliche erlebbar machen lässt. Dort können die jungen Besucher zum Beispiel keltischen Schmuck nachbauen oder

mit alten Materialien experimentieren. Damit erhalten sie einen nachhaltigen Eindruck vom Alltagsleben vergangener Epochen – nur einen Tagesausflug entfernt.

### Erkunden und erleben

Dass Geschichte gar nicht so lange zurückliegen muss, zeigt sich eindrücklich an der Völklinger Hütte im Saarland. Die gigantische Anlage aus der Blütezeit der Eisenindustrie wurde erst 1986 stillgelegt und ist UNESCO-Weltkulturerbe. Hier wird sichtbar, was Museumspädagogik leisten kann: Das Angebot für Schülerinnen und Schüler reicht von Führungen durch ein riesiges Labyrinth aus Eisen und Stahl über Multimedia-Präsentationen bis zu interaktiven Lernpaketen.

Besonders empfehlenswert für Klassenausflüge sind außerdem Museen, die auf den ersten Blick gar nicht so viel mit Geschichte zu

tun haben – etwa das Deutsche Edelsteinmuseum in Idar-Oberstein mit mehr als 10.000 funkelnden Exponaten oder das Saarländische Schulmuseum Ottweiler. Hier warten neue Herausforderungen auf tastaturerprobte Kinderhände: Gänsekiel und Tinte.

Einige dieser Ausflugsziele stellt der aktuelle Newsletter vor. Alle weiteren finden sich in der „Klasse unterwegs“-Datenbank unter [www.bahn.de/klasse-unterwegs](http://www.bahn.de/klasse-unterwegs). ■



© Fotolia.com – Günter Menzl

# Vergangenheit trifft Zukunft

Immer mehr Menschen treffen sich in den virtuellen Welten von Social Media. Also holen auch geschichtsträchtige Einrichtungen im Saarland und in Rheinland-Pfalz potenzielle Besucher gleich dort mithilfe von Facebook und Co. ab.

Wer Jugendliche und junge Erwachsene erreichen will, muss Social Media nutzen. Facebook, Twitter und Co. sind für sie mittlerweile so unverzichtbar wie das Handy. Innerhalb weniger Jahre ist aus der einfachen Idee, Videos ins Netz hochzuladen, sich im Internet zu präsentieren und Kontakte zu pflegen, ein mediales Massenphänomen geworden. In Deutschland sind laut Forsa-Studie weit über 30 Millionen Menschen bei mindestens einem sozialen Netzwerk angemeldet. Auch Weblogs oder Videocommunitys sind Teil der boomenden Web-2.0-Landschaft.

Für Museen bedeutet es eine große Chance, potenzielle Besucher in den virtuellen Räumen abzuholen. Diese nutzen immer mehr geschichtsträchtige Einrichtungen im Saarland und in Rheinland-Pfalz. Besonders viele Register zieht Gondwana – Das Prähistorium. Hier werden zum Beispiel Videos mit riesigen Sauriern als Hauptdarstellern auf Plattformen wie Youtube eingestellt und von da aus wieder dynamisch auf der eigenen Website eingebunden. Aktuelle Veranstaltungen verbreitet die museale Erlebnisstätte regelmäßig in sozialen Netzwerken wie Facebook und Twitter.

Interessierte Lehrkräfte und Schüler bleiben so immer auf dem neuesten Stand und erfahren, wann sich ein Ausflug in den uralten Themenpark besonders lohnt. Innerhalb der zurückliegenden sechs Monate stieg die Zahl der Anhänger bei Facebook um das Dreifache auf derzeit immerhin 700 Fans. „Einfacher und wirksamer kann man mit einer etwas jüngeren Zielgruppe momentan nicht in Dialog treten und auf sich aufmerksam machen. Wir sind da auf einem sehr guten Weg“, sagt Marketingmitarbeiterin Melissa Haas.

## Ausbau erwünscht

Auch das Rheinland-Pfälzische Freilichtmuseum Bad Sobernheim lässt die neuen Möglichkeiten nicht ungenutzt verstreichen und ist vor rund zwei Jahren ins Web 2.0 eingestiegen. Facebook und Twitter werden möglichst wöchentlich mit News bestückt. „Wir würden gerne im Bereich Social Media noch aktiver werden. Hier liegt viel Potenzial, um Besucher zu binden, aber mehr gibt unsere Personaldecke leider nicht her“, bedauert Leiterin Sabrina Mehler. Was bewegte Bilder angeht, hat sie Glück. Ein filmaffines Mitglied des Freundeskreises ihres Museums dreht ehrenamtlich kleine Filme und stellt sie auf Youtube ein.

Seit Kurzem dabei ist auch das Landesmuseum Mainz. Hier wird getwittert und vor allem zu wichtigen Veranstaltungen über Facebook eingeladen. Einige der Zusagen kommen bereits über das Netzwerk zurück. „Richtig großgeschrieben ist Social Media bei uns aber personalbedingt noch nicht, auch wenn wir es für ausgesprochen wichtig halten“, sagt Pressefrau Ricarda Groß. Potenzial sieht sie vor allem darin, Zielgruppen mit Son-



Foto: Facebook/ Landesmuseum Mainz

derveranstaltungen passgenau ansprechen zu können – und zwar längst nicht mehr nur die unter 30-Jährigen.

Wie auch immer der Ausflug ins Web 2.0 ausfällt – eins bringen alle vorgestellten Museen mit: unglaublich viel spannenden Content. Davon können sich Schülerinnen und Schüler am besten vor Ort bei den Partnern von „Klasse unterwegs“ überzeugen. ■

## Auf vielen Wegen erreichbar

### ■ Gondwana – Das Prähistorium

Per Bahn: Zielbahnhof Landsweiler-Reden  
Per Telefon: 06821 93163-10  
Online: [www.gondwana-praehistorium.de](http://www.gondwana-praehistorium.de)

### ■ Rheinland-Pfälzisches Freilichtmuseum Bad Sobernheim

Per Bahn: Zielbahnhof Bad Sobernheim  
Per Telefon: 06751 3840  
Online: [www.freilichtmuseum-rlp.de](http://www.freilichtmuseum-rlp.de)

### ■ Landesmuseum Mainz

Per Bahn: Zielbahnhof Mainz Hbf  
Per Telefon: 06131 2857-0  
Online: [www.landmuseum-mainz.de](http://www.landmuseum-mainz.de)

... sowie auf Facebook, Twitter und/oder Youtube.



Foto: Facebook/ Rheinland-Pfälzisches Freilichtmuseum Bad Sobernheim

# Geschichte zum Anfassen

Klassenräume aus dem 19. Jahrhundert, 500 Jahre alte Edelsteine und antike Töpferware aus der Römerzeit: Bei den Partnern von „Klasse unterwegs“ wird die Vergangenheit lebendig.



Foto: Deutsches Edelsteinmuseum



Foto: Saarländisches Schulmuseum Ottweiler



Foto: Terra Sigillata Museum

## Funkelnde Faszination

Rubine, Smaragde, Saphire und Diamanten – seit Jahrtausenden sind sie Objekte der Begierde. Auch heute üben die funkelnden Edelsteine eine große Faszination auf uns aus. Im Deutschen Edelsteinmuseum lassen sich mehr als 10.000 Exponate bewundern, in geschliffener Form sowie als Kristalle und Rohsteine. Nahezu alle weltweit verarbeiteten Arten sind vertreten. In Idar-Oberstein wurden bereits vor 500 Jahren Edelsteine gefunden und bearbeitet, die ersten Funde waren Achate. Sie sind im Eingangsbereich des Museums zu sehen. Heute ist die Region das Zentrum der deutschen Edelsteinindustrie und auch international von großer Bedeutung. Experten sprechen bei einem bestimmten Schliff sogar vom „Idar-Oberstein cut“.

Neben der historischen Bedeutung der Edelsteine für die Region erfahren Besucher anhand von Modellen auch, welche Arbeitsschritte notwendig sind, um aus dem rohen Stein ein Schmuckstück zu machen. Schulklassen können das Museum bei einer Rallye entdecken, an einem Edelstein-Quiz teilnehmen und die wertvollen Steine unter dem Mikroskop betrachten. Selbst gebastelte Ketten oder Bilderrahmen aus Edelsteinen sorgen für eine bleibende Erinnerung. ■

## Schule einmal anders

Rechnen, Schreiben, Lesen lernen – im Mittelalter war das ein Privileg. Heute dürfen und müssen alle Kinder und Jugendlichen zur Schule gehen, aber Lehrpläne und Methoden haben sich gründlich gewandelt. Wie es unseren Vorfahren in der Schule ergangen ist, zeigt das Schulmuseum in Ottweiler auf drei Etagen. Zwei Klassenzimmer sind der Zeit um 1850 sowie 1950 nachempfunden, in Vitrinen gibt es Griffelkästen und Schwammdosen zu sehen, auch Rechenschieber, alte Schulbücher – teilweise noch per Hand geschrieben – und viele andere Schulgegenstände können Besucherinnen und Besucher bestaunen.

Schulklassen haben während einer anderthalbstündigen Führung die Möglichkeit, einmal selbst auszuprobieren, wie es sich mit Gänsefeder und Tinte schreibt. Das Schulmuseum war früher zeitweise eine Haushaltungsschule und diente nach dem Krieg als Wohnhaus. Heute befindet sich das Gebäude wieder weitgehend im Originalzustand von 1905. Nach dem Besuch des Museums bietet sich ein Bummel durch Ottweiler an: Der „Ottweiler Schulweg“ führt an acht Häusern vorbei, die als Schulgebäude dienten. ■

## Töpfern wie die alten Römer

Vor knapp 2.000 Jahren erstreckte sich das Römische Reich bis weit nach Mitteleuropa. Die Römer prägten auch die Kultur und Bräuche der Germanen. In Rheinzabern können Schülerinnen und Schüler diese Epoche hautnah erleben. In dem Ort lagen einst die bedeutendsten römischen Töpfermanufakturen nördlich der Alpen. Sie produzierten für wohlhabende Bürger „Terra Sigillata“, eine leuchtend rote Keramik, deren Überreste der Volksmund „Römerscherwen“ nennt. Heute befindet sich in der Gemeinde ein Museum, in dem Schülerinnen und Schüler archäologische Fundstücke interaktiv besichtigen, in römische Gewänder schlüpfen und die römische Töpferkunst entdecken können. Eine Rätselrallye und der Besuch der alten Brennöfen vermitteln einen anschaulichen Eindruck, wie die Töpfer und Brennmeister gelebt und gearbeitet haben. Im Werkraum des Museums töpferten die Jungen und Mädchen selber Reliefschüsselchen nach römischem Vorbild oder verzieren Tontäfelchen mit Kerbschnittmustern. Abgeschlossen werden kann die Reise in die Vergangenheit mit einer kleinen römischen Vespermahlzeit. Ein Hinweis: Die Angebote des Museums lassen sich modular buchen. Der Besuch des Museums und der Brennöfen sowie das Töpfern dauert insgesamt rund drei Stunden. ■

### DEUTSCHES EDELSTEINMUSEUM

Hauptstraße 118  
55743 Idar-Oberstein  
Telefon: 06781 900980  
Ansprechpartnerin: Annette Fuhr  
www.edelsteinmuseum.de  
Zielbahnhof: Idar-Oberstein

### SAARLÄNDISCHES SCHULMUSEUM OTTWEILER

Goethestraße 13  
66564 Ottweiler  
Telefon: 06824 4649  
Ansprechpartner: Dr. Gerhard Schneider,  
Sigrid Keller, Elke Toedter  
www.schulmuseum-ottweiler.net  
Zielbahnhof: Ottweiler

### TERRA SIGILLATA MUSEUM

Hauptstraße 35  
76764 Rheinzabern  
Telefon: 07272 955893  
Ansprechpartner: Museumsteam  
www.terra-sigillata-museum.de  
Zielbahnhof der S 51 und S 52:  
Rheinzabern Bahnhof

# Kinoleinwände statt Kreidetafeln

Ende November wurden die Kinosäle in Rheinland-Pfalz wieder zu Lernorten – mit Filmen, die als Fenster zur Welt die verschiedensten Lebensweisen thematisierten.



Foto: Ronny Schwarz

**U**nter welchen Umständen leben Menschen in anderen Ländern der Welt? Was kann man gegen Missstände tun? Und wie funktionieren eigentlich die Ökosysteme der Erde? Diese Fragen stellte die SchulKinoWoche Rheinland-Pfalz vom 21. bis 25. November 2011 mit dem Schwerpunktthema „Die Welt, in der wir leben!“. Bereits zum neunten Mal eroberte die SchulKinoWoche für fünf Tage die Leinwände ausgewählter Kinos. Landesweit zeigten 46 Lichtspielhäuser eine breite Palette an Spiel-, Dokumentar- und Animationsfilmen für Schulklassen aller Altersstufen. Das Programm lud zu einer filmischen Reise rund um die Welt ein – mit Einblicken in andere Länder, Epochen und Gesellschaftsformen.

## Fenster zur Welt

Der diesjährige Eröffnungsfilm „Goethe“ erweckte die Geschichte des Universalgenies zu neuem Leben und zeigte, wie aktuell der Stoff noch heute ist. Denn „die Welt, in der wir leben“ ist geprägt von unserer Kultur und Vergangenheit. So verbindet die SchulKinoWoche alte und neue Geschichten, Kultur und neue

Medien auf spannende Weise – und durchaus mit einem Lerneffekt: Filme sind Fenster zur



Welt. Über das emotionale Erleben können sie Reflexions- und Lernprozesse anregen.

Die SchulKinoWoche bietet Schülerinnen und Schülern aller Schulformen und Klassen jährlich großes Kino zu vergünstigten Preisen. Die speziellen Kinotage sind ein Projekt von „Vision Kino“, das unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Christian Wulff steht, in Kooperation mit zahlreichen Partnern, darunter auch „Klasse unterwegs“, sowie unter Beteiligung der Bildungs- und Kultusministerien der Länder und der Filmwirtschaft. ■

## Anmeldung für Gruppen

Eine Sitzplatzreservierung ist im Nahverkehr nicht möglich, daher bitten wir Gruppen ab 21 Personen, sich anzumelden. Schulausflüge sollten spätestens 14 Tage vorher angemeldet werden. Lehrkräfte finden das entsprechende Formular und weitere Infos unter:

[www.bahn.de/gruppenanmeldung](http://www.bahn.de/gruppenanmeldung).

## Rheinland-Pfalz-Ticket und Saarland-/Rheinland-Pfalz-Ticket

- Bis zu fünf Personen reisen einen Tag lang durch die Region. Sie können den Nahverkehr in der 2. Klasse nutzen (einschließlich S-, U-, Straßenbahnen, Busse).
- Die Tickets kosten 21 Euro + 4 Euro je Mitfahrer, für fünf Personen also nur 37 Euro.
- Sie sind erhältlich im Internet und an DB Automaten sowie für nur zwei Euro mehr bei allen DB Verkaufsstellen mit persönlicher Beratung.
- Sie gelten wochentags von 9 bis 3 Uhr des Folgetags, am Wochenende und an gesetzlichen Feiertagen bereits ab 0 Uhr.

Weitere Infos unter: [www.bahn.de/rheinland-pfalz](http://www.bahn.de/rheinland-pfalz) oder [www.bahn.de/saarland](http://www.bahn.de/saarland).